

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

| | | |
|---|-------------------|------------|
| Stadtamt | Stellungnahme-Nr. | Datum |
| Amt 31 | S0050/20 | 31.01.2020 |
| zum/zur | | |
| F0305/19 - Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Roland Zander | | |
| Bezeichnung | | |
| Magdeburger Insektenwelt | | |
| Verteiler | | Tag |
| Der Oberbürgermeister | | 11.02.2020 |

Mit der F0305/19 wurde gefragt:

- 1. Unter welchen Gesichtspunkten erfolgte die Auswahl der Flächen? Welche Flächen wurden ausgewählt? Wurde auch in Kleingartenanlagen Untersuchungen durchgeführt? Wenn nein, warum nicht?*
- 2. Ausgewählten Vertretern der Landeshauptstadt wurden die Ergebnisse der Untersuchung präsentiert. Ist geplant, die Ergebnisse auch dem Stadtrat vorzustellen oder gibt es auf anderem Wege Informationen an die Mitglieder des Stadtrates über diese Studie?*
- 3. Wurden beim Insektenmonitoring auf der ausgewählten Fläche im Herrenkrugpark auch der asiatische Laubholzbockkäfer gefunden? Wenn ja, wo und in welcher Anzahl?*
- 4. Wird das Insektenmonitoring weitergeführt? Wenn ja, durch wen? Wenn nein, warum nicht?*

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung.

1.) Unter welchen Gesichtspunkten erfolgte die Auswahl der Flächen? Welche Flächen wurden ausgewählt? Wurde auch in Kleingartenanlagen Untersuchungen durchgeführt? Wenn nein, warum nicht?

Das Insektenmonitoring war Bestandteil einer Masterarbeit der Hochschule Anhalt. Seitens der Hochschule wurde diesbezüglich vorgegeben, Flächen in Parks, Friedhöfen und Grünanlagen mit Blümmischungen sowie bewirtschaftetes Grünland hinsichtlich der vorhandenen Insektenpopulation zu vergleichen. Dazu wurden insgesamt dreizehn ähnliche Gebiete im Innenstadtbereich und am Stadtrand ausgewählt.

Es handelt sich hierbei um folgende Flächen der angefragten Kategorien:

Parkanlagen

1. Elbuferpromenade
2. Klosterberggarten
3. Herrenkrugpark
4. Nordpark
5. Rotehornpark

Friedhöfe

- | | |
|----|--------------|
| 6. | Südfriedhof |
| 7. | Westfriedhof |

Grünflächen mit ausgebrachter Blümmischung

- | | |
|-----|----------------|
| 8. | Albinmüllerweg |
| 9. | An der Lake |
| 10. | Bebelstraße |
| 11. | Gübser Weg |
| 12. | Maybachstraße |

Beweidetes Grünland

- | | |
|-----|-----------|
| 13. | Wiesepark |
|-----|-----------|

Es wurden ausschließlich durch den Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (EB SFM) bewirtschaftete Flächen untersucht, um eine permanente Begehrbarkeit für die Studenten zu gewährleisten und den organisatorischen sowie verwaltungstechnischen Aufwand so gering wie möglich zu halten. Die Kleingartenanlagen befinden sich nicht in der Bewirtschaftung des EB SFM und wurden somit auch nicht in die Untersuchungen einbezogen.

2.) Ausgewählten Vertretern der Landeshauptstadt wurden die Ergebnisse der Untersuchung präsentiert. Ist geplant, die Ergebnisse auch dem Stadtrat vorzustellen oder gibt es auf anderem Wege Information an die Mitglieder des Stadtrates über diese Studie?

Die Masterarbeit kann, das Einverständnis der Verfasser und der Hochschule Anhalt vorausgesetzt, zur Verfügung gestellt werden.

Bei der Beprobung der ausgewählten Flächen fanden die Studenten insgesamt 323 blütenbesuchende Insektenarten. Darunter befanden sich allein 149 verschiedene Wildbienenarten. Von diesen sind 74 Arten deutschlandweit vom Aussterben bedroht, in Magdeburg jedoch wissenschaftlich nachgewiesen worden.

Das größte Artenspektrum wiesen den Ergebnissen zufolge die Grünflächen mit ausgebrachter Blümmischung aus. Die Ansaat der Blümmischung allein ist aber nur ein Aspekt. Die Flächen mit der größten Artenvielfalt, am Gübser Weg und An der Lake, zeichnen sich durch eine hohe Strukturvielfalt im Umfeld aus. So gibt es dort Rohbodenbestände und auf den unbewirtschafteten Nachbarflächen finden sich Gehölze sowie überjährige Staudenstängel, die vielen Insektenarten zur Eiablage dienen.

Die Erfassung fand unter den extremen Bedingungen des Dürresommers 2018 statt. Es zeigte sich, dass auch hier die mit der Blümmischung angesäten Flächen über die Trockenzeit hinweg einen ansprechenden Blütenflor entwickelten. Ebenso boten die Staudenbepflanzungen an der Elbuferpromenade den Insekten in Zeiten Nahrung, in denen sich auf den normalen Wiesenflächen in den Sommermonaten das Nahrungsangebot naturgemäß in Grenzen hielt. Im Stadtpark fand sich mit seinen riesigen, grasigen Wiesen die geringste Artenanzahl. Hier zeigt sich, dass eine Wiesenfläche nicht automatisch artenreich und insektenfreundlich ist, nur weil sie nicht gemäht wird. Die Empfehlung hier ist eine häufigere, jahreszeitlich angepasste Mahd, um das Gräserwachstum zu unterdrücken und andere, blühende Arten zu stärken.

3.) Wurde beim Insektenmonitoring auf der ausgewählten Fläche im Herrenkrugpark auch der asiatische Laubholzbockkäfer gefunden? Wenn ja, wo und in welcher Anzahl?

Das betrachtete Spektrum an Insekten beschränkte sich ausschließlich auf Wildbienen, Tagfalter, Schwebfliegen, Käfer und Wanzen. Der Asiatische Laubholzbockkäfer konnte auf keiner der untersuchten Flächen festgestellt werden.

4.) Wird das Insektenmonitoring weitergeführt? Wenn ja, durch wen? Wenn nein, warum nicht?

Das hier erwähnte Insektenmonitoring ist im Rahmen einer Masterarbeit von Studenten der Hochschule Anhalt durchgeführt worden. Im Jahre 2019 sind von einer Studentin weitere Untersuchungen zu Tagfaltern erfolgt. Ergebnisse werden im Jahr 2020 erwartet.

Der EB SFM wird für die Begleitung weiterer Forschungen beratend zur Verfügung stehen.

Die Stellungnahme wurde in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe erarbeitet.

Holger Platz